



Protokoll der Jahreshauptversammlung 2013 des Deutschen Frisbeesport-Verbandes e.V. (DFV)

am 09.11.2013 im Sportleistungszentrum der Eintracht Frankfurt
am Riederberg in Frankfurt am Main

Beginn 10:00 Uhr

TOP 1 Eröffnung durch den Präsidenten

- Geschehen durch Dr. Volker Schlechter, DFV-Präsident

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

- Volker Schlechter stellt fest, dass laut Poststempel der Briefversand am Fr., 18.10.2013 erfolgte, damit gemäß Satzung drei Wochen vor dem Termin der JHV am Sa., 09.11.2013
- Feststellung der Stimmenanteile, vertreten sind die Vereine
 - o ASV Köln e.V. 80 Mitglieder, ergibt 8 Stimmen
 - o DJK GW Marathon Münster, 93 Mgl. -> 9 St.
 - o SSC Karlsruhe e.V., 18 Mgl. -> 4 St.
 - o Fischbees Hamburg, 189 Mgl. -> 13 St.
 - o Disc Golf Club Baden-Baden e.V. , 10 Mgl., -> 3 St.
 - o Goldfingers Potsdam, 69 Mgl. -> 8 St.
 - o Feldrenner Discsport Mainz e.V., 95 Mgl. -> 9 St.
 - o VFL 1860 Marburg (Erferkel), 27 Mgl. -> 5 St.
 - o USC Stuttgart e.V., 23 Mgl. -> 4 St.
- In Summe: 63 Stimmen

TOP 3 Wahl des Protokollführers

- Zur Wahl stellt sich Jörg Benner, Geschäftsführer.
- er wird mit 63 Ja-Stimmen einstimmig ohne Enthaltung gewählt

TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung

- Es werden nach der Vorstellung der Tagesordnung keine Einwände erhoben
- Die Genehmigung der Tagesordnung erfolgt mit 63 Ja-Stimmen ohne Enthaltungen

TOP 5 Berichte des Vorstandes und der DFV-Gremien (inkl. Abteilungsberichte)

- Bericht 2013 Präsident Dr. Volker Schlechter
- Volker Schlechter teilt mit, dass er beruflich stark engagiert ist und daher weit weniger repräsentative Aufgaben übernommen hat als er sich wünschen würde. Er betreut jedoch eine Ultimate-Jugendgruppe in Stuttgart und hat auch bei der Junioren-DM in Osnabrück einen lebhaften Eindruck von der hohen Qualität des Junioren-Ultimates in Deutschland gewonnen. Zudem hält er die Kontakte zum NOV (Interessenvertretung der Nicht-Olympischen Verbände) im DOSB und zum WFDF (v.a. dem deutschen Generalsekretär Volker Bernardi und dem deutschen Sekretär und DFV-Ehrenpräsident Thomas Griesbaum).



Protokoll der Jahreshauptversammlung 2013 des Deutschen Frisbeesport-Verbandes e.V. (DFV)

Er bedankt sich bei allen Aktiven und Unterstützern des DFV und weist darauf hin, dass in diesem Jahr der Weltverband WFDF durch das IOC anerkannt wurde. Dadurch habe sich auch der Status des DFV gegenüber dem DOSB zu einem angegliederten („affiliated“), wenn auch noch nicht anerkannten Verband gewandelt.

- Bericht 2013 Vizepräsident Jens Schrader
- Jens Schrader greift den satzungsgemäßen Punkt der angestrebten Anerkennung des DFV durch den DOSB auf und führt dazu vor allem die in seiner Funktion als Vizepräsident verantworteten, wegweisenden Neuerungen des Versicherungsverwechslens und der mit zentraler Datenbank modernisierten Mitgliederverwaltung an. Beide stellen Bedingungen für eine künftige Anerkennung dar. So habe der Wechsel zum größten Sportverbandsversicherer in Deutschland, der ARAG, eine deutliche Verbesserung des Leistungsumfanges ohne Aufpreis ergeben. Zusätzlich sind DFV-Mitgliedsvereine, die keinem LSB angehören, nun verpflichtet, ihren Trainings- und Spielbetrieb mit einem Zusatzpaket über den DFV zu versichern. Daneben hat die Einführung der Datenbanklösung und einer konsequenten Mitgliedskontrolle bei Verbandsturnieren zu einer Zunahme der Mitgliederzahl von ca. 2.800 auf 3.900 innerhalb eines Jahres geführt.
- Für genauere Ausführungen verweist er auf seinen ausführlichen Bericht zur Disc Golf-Abteilung. Wenngleich er ankündigungsgemäß nach vier Jahren den Posten als Disc Golf-Vorstand abgeben werde, stehe er künftig nach wie vor als Vizepräsident des DFV zur Verfügung.

- Bericht 2012 Geschäftsführer Jörg Benner
- Jörg Benner berichtet, dass er sich am Rand des Machbaren bewegt, bedingt auch durch seine berufliche Situation als freiberuflicher Mann für Pressearbeit. Zudem hat er 2013 zusammen mit Thomas Boensch die Junioren Ultimate-EM durchgeführt, die ihn zusätzlich stark belastete und er hat erstmals als Juniorentrainer an der Junioren-DM in Osnabrück teilgenommen. Die sportliche Aktivität vor Ort dient als Ausgleich für Teilfrustration auf Bundesebene (s.u.). Am Rande der Ultimate-DM in Frankfurt hat er sich als bisheriger Leiter des Komitees für den Spirit of the Game und Regeln nicht mehr für den Vorstand der Ultimate-Abteilung zur Wahl gestellt (Nachfolger ist Robert „Robse“ Jablko). Stattdessen Konzentration auf neue Aktivitätenbereiche, die bei dieser JHV zu besprechen sind, die Gründung von Landesverbänden Frisbeesport, das Umsetzen der Ausbildungsordnung, deren erster Lehrgang vergangene Woche ablief, sowie die Mitgliederwachstum durch weitere Regionalisierung v.a. über Junioren. Ziel ist wie in anderen Verbänden, ein Verhältnis zwischen Jugendlichen und Erwachsenen von 60 zu 40 zu erreichen (derzeit 15 zu 85).
- Einiges sei liegen geblieben, wie das Forcieren von Marketing-Bemühungen, die Fortführung eines DFV-Jahrbuchs für 2012 (nur von 2008 bis 2010), die Kontinuität bei dem seit Januar 2006 regelmäßig monatlich erschienen DFV-Newsletters (wegen der Junioren Ultimate-



Protokoll der Jahreshauptversammlung 2013 des Deutschen Frisbeesport-Verbandes e.V. (DFV)

- EM für 3 Monate eingestellt), die Umsetzung des seit Anfang 2012 geplanten DFV-Seiten-Relaunchs, auch eine häufigere Abstimmung mit den anderen Vorständen.
- Positiv zu vermerken hingegen sind dennoch die Kontinuität der Berichterstattung auf der DFV-Homepage mit ca. 10 Meldungen/Monat, wenigstens neun mal der monatliche Newsletter mit gewöhnlich zwei Interviews, an rund 700 Abonnenten, die Verfestigung der Partnerschaft mit dem Eventportal FFindr (alle DFV-Turniere mit „DFV-Kringel“), Beantworten von hunderten von Mailanfragen, sowie das Führen nationaler und internationaler Korrespondenz.
 - Bericht 2012 Finanzvorstand Manfred Ketz (Anlage 1)
 - Manfred Ketz berichtet, dass der Negativtrend der vergangenen Jahre umgewendet ist. Erstmals seit längerem konnte zum Abschluss des Geschäftsjahres ein Plus im Umsatz erzielt werden, das natürlich reinvestiert werden wird. Gleichzeitig werden aufgrund der nachgemeldeten Spieler die Abteilungen auch noch eine Nachzahlung für das abgeschlossene Jahr erhalten. Durch den Zuwachs an Mitgliedern haben die Einnahmen deutlich zugenommen, umgekehrt ging das Spendenaufkommen deutlich zurück. Durch die neu geschaffene Möglichkeit der Spielernachmeldungen ist auch die Anzahl der Buchungen stark gestiegen. Erstmals wurden Arbeiten an eine externe Kraft vergeben (Minijob für die Erarbeitung der Inhalte zur Ausbildungsordnung), für die in den fünf Monaten Mai bis September 750 Euro bezahlt wurden. Die Nebenkosten hierzu betragen 293,40 Euro.
 - Diskussion über mögliche weitere bezahlte Mitarbeit und die Grenzen ihres Einsatzes, da Verbandsarbeit zunächst und zumeist ehrenamtliche Arbeit ist. Alternativ wäre in Bezug auf die Buchhaltung auch möglich jährlich eine debitorische Buchhaltung einzusetzen.
 - Weitere Diskussion über Verbesserungen der Prozesse der Mitgliederverwaltung, und die Problematik der Rechnungsstellung für Vereine, die Lastschriftzug ablehnen. Verweis auf Punkt 12.
 - Zuletzt teilt Manfred Ketz mit, dass von allen Vereinen, deren Gebühren per Lastschriftzug eingezogen werden, die für Umstellung auf SEPA nötigen Angaben vorliegen und sie nur noch darüber informiert werden müssen. Dazu sollen sie aktualisierte Informationen über das Ausfüllen der Jahresmeldung und von Nachmeldungen erhalten.

Berichte der erweiterten Vorstände

- Bericht des Disc Golf Vorstands Jens Schrader (Anlage 2, Teil 1)
- Jens Schrader teilt mit, dass er gemäß seiner vorherigen Ankündigung nicht mehr als Disc Golf-Vorstand zur Verfügung stehen wird. Bei der zuvor abgehaltenen Versammlung der Disc Golf-Abteilung konnte sich jedoch kein neuer Vorstand finden. Ursache war das Aufschieben der Einführung einer „Major Tour“ um ein Jahr. Stattdessen wurde ein kommissarischer Vorstand eingesetzt, bestehend aus Franz Schröer (GW Münster), Frank Hellstern (Discgolf Baden-Baden), Andreas Runte



Protokoll der Jahreshauptversammlung 2013 des Deutschen Frisbeesport-Verbandes e.V. (DFV)

- (Fischbees Hamburg) und Guido Klein (Scheibensucher Rüsselsheim). Bis zur nächsten JHV des DFV soll ein neuer Vorstand feststehen.
- Jens Schrader lässt die vergangenen vier Jahre seiner Abteilungsleitung Revue passieren, in der er einiges anschieben konnte: so zeichnete er für den gesamten DFV hauptsächlich mit verantwortlich für die Einführung der neuen DFV-Versicherung und der Kontrolle der Versicherungspflicht sowie für die Einführung der Online-Mitgliederverwaltung. Daneben wurde discgolf.de mit einem Forum auf eigenem Server neu gelauncht, die Abteilung fungierte mit ihrer Geschäftsordnung als Pilot für andere. Ein Lehrteam Disc Golf und Förderpartnerschaften wurden begründet, neue Flyer und ein neues Image-Video erstellt
 - Im Vergleich zum Vorjahr ist die Disc Golf-Abteilung wieder um knapp 30 Prozent gewachsen auf gut 750 Mitglieder, mit neun neuen Kursen (aktuell 62) und erfreulicherweise 12 neuen Vereinen (aktuell 35). Das Budget wird sinnvoll eingesetzt und eröffnet Handlungsspielräume.
 - Bericht des Freestyle-Vorstands Florian Hess (Anlage 3)
 - Die Mitglieder-Entwicklung in der vergleichsweise kleinen Freestyle-Abteilung ist mit aktuell 50 nicht sonderlich stark. Weitere deutsche Spieler sind bekannt, die noch für eine Verbandsmitgliedschaft gewonnen werden müssen. Hierzu werden Frisbeekurse im Verein (Karlsruhe), Workshops, Promotion-Aktionen und Videos eingesetzt. Erstmals gab es in diesem Jahr jedoch mehr Mitglieder als Teilnehmer an der DM. Trotz des geringen Wachstums ist jedoch die Qualität der Spieler weiter steigend, v.a. bedingt durch die Gruppen in den fünf großen Zentren Berlin, Karlsruhe, Köln, München und Nürnberg. So befinden sich aktuell drei deutsche Spieler in den Top 20 weltweit.
 - Jüngst wurde ein DFV Freestyle-Komitee gewählt, bestehend neben dem Vorstand Florian Hess aus Christian Lamred (Karlsruhe), Ilka Simon (Köln), Jan Schreck (Berlin), Jan Zverina (Nürnberg) und Markus Götz (München). Zudem ist mit Freddy Finner (Berlin) ein Deutscher als Competition Director im internationalen Dachverband FPA aktiv. Auch der bundesweite Freestyle Frisbee e.V. hat ein aktives Team gebildet. Das FPA-Regelwerk befindet sich in Überarbeitung und soll bald aktualisiert auf Deutsch vorliegen. Zudem entsteht derzeit ein Leitfaden zur Ausrichtung Deutscher Meisterschaften.
 - Bericht des Ultimate-Vorstands Dr. Bernhard Otto (Anlage 4)
 - Die im Vorfeld abgehaltene Versammlung der Ultimate-Abteilung fand unter Beteiligung von mehr als 50 Personen aus 33 Vereinen statt, damit waren 1.800 Mitglieder repräsentiert, das entspricht zwei Drittel. Neu im Abteilungsvorstand ist Robert Jablko anstelle von Jörg Benner als SOTG- und Regel-Vorsitzender. Hauptpunkte, die ebschlossen wurden, betreffen eine neue Abteilungs-Gebührenordnung mit Saisongebühr sowie eine solidarische Reisekosten-Umlage, die Teams mit weiteren Wegen entlastet und diejenigen mit kürzeren Wegen belastet. Die Kooperation mit dem Event-Portal ffindr.com wurde weiter ausgebaut, so haben sich infolge der „scharf“ gestellten



Protokoll der Jahreshauptversammlung 2013 des Deutschen Frisbeesport-Verbandes e.V. (DFV)

- Anmeldepflicht 1.170 Personen neu angemeldet (zuletzt: 2674).
Insgesamt 40 DFV- Turniere sowie 13 Nationalmannschaft-
Trainingslager fanden 2013 statt, alle über FFindr abgewickelt.
- Neben den Erfolgen bei den Deutschen Meisterschaften zählte Bernhard Otto auch diejenigen bei der Beach Ultimate-EM, der U23 Ultimate-WM und der Junioren Ultimate-EM auf und verwies abschließend auf die bekannten Termine Junioren Ultimate-WM und Club Ultimate-WM 2014.

 - Bericht des Vorstands Bildung und Wissenschaft, Ralf Simon (Anlage 5)
 - Ralf Simon stellt das überarbeitete Curriculum der Trainerausbildung und den Lehrplan für die jüngste begonnene erste Runde für einen Trainerschein analog C-Lizenz vor. Dies beinhaltet sowohl die Zielgruppen als auch die Ziele, im Bereich von C-Lizenzen ist vor allem die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen avisiert. Dies umfasst sowohl sportartübergreifende als auch -spezifische Kompetenzen, Kenntnisse des Trainings und der gesetzlichen Regelungen, mit klaren Schwerpunkten im technischen und taktischen Bereich. Im Rahmen des ersten Trainerlehrgangs der künftigen Ausbilder mit 15 Unterrichtseinheiten wurden das erste Lehrteam (bestehend aus 20 Teilnehmern) und ein achtköpfiger Ausbildungsausschuss gewählt.
 - Vier Basislehrgänge sind für alle drei geplanten Ausbildungsgänge identisch (Ultimate, Disc Golf und Frisbeesport Breitensport). Sie enthalten sportartübergreifende theoretische Grundlagen und Praxis in allen Disziplinen des Frisbeesports. Die weiteren vier Aufbaulehrgänge führen dann zu den genannten drei Ausbildungsvarianten.

 - Der scheidende Jugendvorstand David Robotham hat keinen Bericht vorgelegt, er war im Geschäftsjahr vor allem vor Ort in Berlin sowie mit der Co-Organisation der deutschen Teams für die U23 Ultimate-WM 2013 in Toronto beschäftigt

Berichte Kassenprüfer

- Kassenprüfer 1, Volker Lehmann, Mail vom 05.11.2013
- Hallo zusammen, ich habe es endlich geschafft, und die Kasse geprüft. Es war mal wieder alles sauber und einwandfrei. Eine Entlastung kann ich also nur empfehlen.
Wie auch schon letztes Jahr, werde ich bei der JHV leider nicht dabei sein. Denn vom 08.-18.11 bin ich auf Turnierurlaub auf Lanzarote (nur um Neid aufkommen zu lassen).
Wenn Ihr einen Ersatz (Kassenprüfer) für mich findet, finde ich das wiederum super. Wenn nicht, dann muß ich wohl nochmal in den sauren Apfel beißen, und das irgendwie auf die Reihe bekommen.
In diesem Sinne eine erfolgreiche JHV, Grüße Volker
- Kassenprüfer 2 – Bernhard Otto, mündliche Mitteilung
- Er empfiehlt nach Prüfung des Kassenberichts die Entlastung des Vorstandes.



Protokoll der Jahreshauptversammlung 2013 des Deutschen Frisbeesport-Verbandes e.V. (DFV)

- TOP 6 Entlastung des Vorstandes und der DFV-Gremien
- Feststellung der Stimmenanteile, ab sofort zusätzlich vertreten sind die Vereine
 - o Frisbeesport-Verein Ars Ludendi Darmstadt, 73 Mgl. -> 8 St.
 - o SC Wessling, 49 Mgl. -> 7 St.
 - In Summe: 78 Stimmen

 - Auf Basis der gegebenen Berichte wird eine Entlastung der geschäftsführenden Vorstände vorgeschlagen
 - Die Entlastung wird mit 71 Stimmen bei Enthaltung von 7 Stimmen angenommen
- TOP 7 Neuwahlen
- als Wahlleiter wird Andreas Runte vorgeschlagen
 - Andreas Runte wird mit 78 Ja-Stimmen einstimmig ohne Enthaltung zum Wahlleiter gewählt

 - Zur Wahl des Präsidenten wird Dr. Volker Schlechter vorgeschlagen
 - Dr. Volker Schlechter wird mit 78 Ja-Stimmen einstimmig ohne Enthaltung zum Präsidenten gewählt.
 - Dr. Volker Schlechter nimmt die Wahl an

 - Zur Wahl des Vizepräsidenten wird Jens Schrader vorgeschlagen
 - Jens Schrader wird mit 75 Ja-Stimmen bei 3 Stimmen Enthaltung zum Vizepräsidenten gewählt.
 - Jens Schrader nimmt die Wahl an

 - Zur Wahl des Geschäftsführers wird Jörg Benner vorgeschlagen
 - Jörg Benner wird einstimmig mit 78 Ja-Stimmen einstimmig ohne Enthaltung zum Geschäftsführer gewählt.
 - Jörg Benner nimmt die Wahl an

 - Zur Wahl des Finanzvorstandes erfolgt kein Vorschlag.
 - Jedoch hat die Leiterin des Kontos der Ultimate-Abteilung, Marieke Henjes-Kunst, im Vorfeld der Sitzung ihre Bereitschaft erklärt, die Kasse bis zur nächsten Jahreshauptversammlung kommissarisch zu führen
 - o Mail von Marieke Henjes-Kunst vom 17.09.2013:
„Notfalls würde ich es machen. Allerdings fände ich es besser, wenn wir noch einmal dazu aufrufen, jemanden zu finden.“
 - o Mail von Marieke Henjes-Kunst vom 04.11.2013:
„Ich denke, dass das Modell, den Kassenwartsposten nur kommissarisch ohne Stimmrecht im DFV-Vorstand auszuüben, eine sehr gute Lösung ist.“
 - Die Versammlung verzichtet auf eine Wahl zum Finanzvorstand und stimmt stattdessen darüber ab, Marieke Henjes-Kunst als



Protokoll der Jahreshauptversammlung 2013 des Deutschen Frisbeesport-Verbandes e.V. (DFV)

kommissarische Kassenwartin zu bestellen. Diese Interimslösung findet mit 78 Ja-Stimmen einstimmige Zustimmung ohne Enthaltung

- Als erweiterte Vorstände werden folgende Personen zur Wahl gestellt.
 - o Als Vorstand Freestyle kandidiert erneut Florian Hess. Er wird mit 78 Ja-Stimmen einstimmig ohne Enthaltung gewählt.
 - o Als Vorstand Ultimate kandidiert erneut Dr. Bernhard Otto. Er wird mit 69 Ja-Stimmen bei 9 Enthaltungen gewählt.
 - o Als Vorstand Bildung und Wissenschaft kandidiert erneut Ralf Simon. Er wird mit 78 Ja-Stimmen einstimmig ohne Enthaltung gewählt.
 - o Als Jugend-Vorstand tritt David Robotham nicht mehr an. Stattdessen hat sich Martin Reckmann aus Münster beworben. Er wird mit 78 Ja-Stimmen einstimmig ohne Enthaltung gewählt (Bewerbungsschreiben s. Anlage 6).
 - o Als Vorstand Disc Golf tritt Jens Schrader nicht mehr an. Da die Disc Golf-Abteilung derzeit mit einem kommissarischen vierköpfigen Vorstand agiert, wird auf die Wahl eines neuen Disc Golf-Vorstands vorerst verzichtet.

- Als Kassenprüfer hat mit Florian Böhler aus Bad Rappenau ein neuer Kandidat im Vorfeld seine Zusage zur Mitarbeit erteilt. Zudem wird Volker Lehmann erneut zur Wahl gestellt.
- Beide werden mit 78 Ja-Stimmen einstimmig ohne Enthaltung zu Kassenprüfern gewählt.

- P A U S E -

TOP 8 Terminplanung 2014

- Jörg Benner stellt die bisher bekannten nationalen und internationalen Termine aller drei großen Frisbeesportarten Ultimate, Disc Golf und Freestyle vor (Anlage 7).

TOP 9 Satzungsänderungen

- Insgesamt fünf Bereiche an Satzungsänderungen stehen zur Abstimmung, alle Bereiche sind gesondert dokumentiert und angehängt mit den Dokumenten „Satzungsänderungen2013.doc“ sowie „DFV-Satzung_Neu2013.doc“ (Anlagen 8 und 9).

- 1. Ergänzung der in Gründung befindlichen Landesverbände als Mitglieder, Begründung: Dies schafft die formal juristische Voraussetzung für die Aufnahme der entstehenden Landesverbände Frisbeesport, deren Gründung den Organisationsgrad und damit die Spiel- und Entwicklungsmöglichkeiten unserer Sportarten deutlich befördert. Dies betrifft § 1, Punkte 2, 3 und 10, § 2, Punkte 1, 2, 3 und 6 und 7, § 3, Punkte 1, 2 und 3, sowie § 5, Punkte 2, 6, 7, 8 und 9.
- Nach ausführlicher Diskussion werden alle Änderungen mit 78 Ja-Stimmen einstimmig ohne Enthaltung angenommen.



Protokoll der Jahreshauptversammlung 2013 des Deutschen Frisbeesport-Verbandes e.V. (DFV)

- 2. Aufnahme der Verbandsjugend als zusätzliches Organ, Begründung: Dies wertet die Jugend im Verband thematisch auf, gibt ihr die ihr zustehenden Gestaltungsfreiheiten und ist unmittelbar nötig, wenn es um Förderungen für Jugendprojekte geht (ohne diese Verankerung in der Satzung gibt es keine Förderungen). Dies betrifft § 6 ORGANE, in der Auflistung eingangs Punkt d) neu, sowie als neuer Unterpunkt 5.
- Nach ausführlicher Diskussion werden alle Änderungen mit 78 Ja-Stimmen einstimmig ohne Enthaltung angenommen.

- 3. Anpassen des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr, dies betrifft § 15 GESCHÄFTSJAHR, dadurch auch Anpassen der Jahreshauptversammlung auf Ende des Quartals 1 des Folgejahres, dies betrifft § 6 ORGANE, 1.0 Delegiertenversammlung, Abschnitt b. Begründung: Auch die Mitgliedsgebühren werden jährlich eingezogen, insgesamt ist die Abrechnung im Zyklus des Kalenderjahres einfacher und auch den Finanzbehörden gegenüber transparenter.
- Nach ausführlicher Diskussion wird diese Änderung mit 78 Ja-Stimmen einstimmig ohne Enthaltung angenommen.

- 4. Redaktionelle Änderungen
 - o a) Verschieben des Punktes § 1.13 an die Stelle des dazu gehörigen Paragraphen § 14.2
 - o Nach Diskussion wird diese Änderung mit 78 Ja-Stimmen einstimmig ohne Enthaltung angenommen.
 - o b) Ergänzen des Wortes „und“ in § 6, Punkt 2, Der Vorstand, Absatz b (redaktioneller Fehler)
 - o Nach Diskussion wird diese Änderung mit 78 Ja-Stimmen einstimmig ohne Enthaltung angenommen.
 - o c) Herausnehmen der Festlegung von abteilungsspezifischen Gebühren durch den Vorstand, der sie jedoch nach wie vor verantwortet und beglaubigt, in § 6, Punkt 2, Der Vorstand, Absatz c.
 - o Nach Diskussion wird diese Änderung mit 78 Ja-Stimmen einstimmig ohne Enthaltung angenommen.
 - o d) Löschen eines Satzes zur Stimmberechtigung von Mitgliedern des erweiterten Vorstandes, die nicht gegeben ist, in § 6, Punkt 3, Der erweiterte Vorstand, Absatz b.
 - o Nach ausführlicher Diskussion wird diese Änderung mit 78 Ja-Stimmen einstimmig ohne Enthaltung angenommen.

- 5a. Antrag auf Löschen des fehlenden Stimmrechts passiver Mitglieder des Delegierten Werner Szybalski von der DJK GW Marathon Münster, Begründung: Gerade auf Verbandsebene benötigen wir auch zum Beispiel ehemalige Aktive als Delegierte. Es ist nicht nachvollziehbar, warum ein passives Verbandsmitglied die Interessen seines Vereins oder Verbandes nicht in der Delegiertenversammlung vertreten darf. Die Beitragsordnung könnte dazu geändert werden, so dass auch für



Protokoll der Jahreshauptversammlung 2013 des Deutschen Frisbeesport-Verbandes e.V. (DFV)

- passive Vereinsmitglieder ein Betrag an den Verband abgeführt werden muss. Dies betrifft § 5 , Punkte 1 und 2.
- Nach ausführlicher Diskussion wird diese Änderung mit 78 Ja-Stimmen einstimmig ohne Enthaltung angenommen.
 - 5b. Antrag auf Löschen des Passus zur Melderoutine von Mitgliedsvereinen, in denen Vereine Mitglieder sind, des Delegierten Werner Szybalski von der DJK GW Marathon Münster, Begründung: Dieser Satzungsabschnitt ist überflüssig und insbesondere bei der Satzungsänderung ergibt sich das Problem, dass die zukünftigen Landesverbände eigentlich keine Delegierten entsenden dürften. Dies betrifft § 5 , Punkt 2.
 - Nach ausführlicher Diskussion wird diese Änderung mit 78 Ja-Stimmen einstimmig ohne Enthaltung angenommen.
 - Schlussabstimmung, um die somit entstandene neue Satzung gesamtgültig mit mindestens 2/3-Mehrheit in Kraft treten zu lassen: Die neue Satzung wird mit 78 Ja-Stimmen einstimmig ohne Enthaltung angenommen.

TOP 10 Finanzplanung – Zuweisung von Abteilungsbudgets

- Die Vierjahresplanung von Finanzvorstand Manfred Ketz wird diskutiert
- Daraus ist ersichtlich, dass der Bildungsetat noch bei weitem nicht voll ausgeschöpft ist (hoher Bedarf besteht, s. Punkt 11).
- Auch Verwaltungs- und Marketingausgaben sind weit unter dem dafür vorgesehenen Budget geblieben. Dies liegt daran, dass in Hinblick auf Verwaltung keine größeren neuen Projekte angeschoben wurden (ist aber für 2014 geplant, s. Punkt 12), und dass der Vorstand sehr zurückhaltend war in Hinblick auf die Produktion von Marketingmaterialien (Broschüren, Scheiben etc.)
- Die Abteilungsbudgets werden wie gehabt aufgeteilt werden. Durch die unterjährigen Mitgliederzuwächse ergeben sich Restzahlungen für 2013 an die Abteilungen.

TOP 11 Ausbildungsordnung Update (Durchführen der ersten Lizenzierungsrunde, Erstellen weiterer Materialien zum Ausbildungserwerb analog C-Lizenz, neuer Verteiler für Juniorenstandards)

- Nach dem ausführlichen Bericht des erweiterten Vorstands Bildung und Wissenschaft, Ralf Simon (vgl. S. 5 des Protokolls) bestand hierzu kein weiterer Informationsbedarf.
- Es herrschte Einigkeit darüber, dass der Bildungsetat künftig aufgestockt werden muss, zum einen zum Erstellen der Ausbildungsmaterialien, zum anderen zum Bezuschussen der freiwilligen künftigen Ausbilder, die die Fahrten bundesweit und weitere Auslagen auf sich nehmen. Auftrag ohne Abstimmung an den geschäftsführenden Vorstand, der dies in Abstimmung mit den Abteilungen Disc Golf und Ultimate beschließen soll.



Protokoll der Jahreshauptversammlung 2013 des Deutschen Frisbeesport-Verbandes e.V. (DFV)

TOP 12 Mitgliederverwaltung Update (Anmeldeprozess 2014, Umstellung auf SEPA, Behandlung des Antrags aus dem Vorjahr zur Einrichtung einer möglichen Online-Überprüfung der DFV-Daten durch Untergliederungen)

- Aktuelle Informationen von Frank Brüggmann, der zum Ende des Jahres die Kasse der Disc Golf-Abteilung abgibt, aber seine Aktivitäten für die Mitgliederverwaltung in der bisherigen Rolle weiterführen möchte.
- Angedacht sind ab 2014 zwei verschiedene BEB's. Zum einen ein BEB für die Jahresmeldung/Neuanmeldung mit allen Informationen zum Verein, Einzugsermächtigung, usw. Dieser BEB soll im Idealfall pro Verein bereits mit den Mitgliedern vorausgefüllt sein, die im Vorjahr an den Verband gemeldet wurden. Dies vereinfacht die Jahresmeldung für die Vereine und mindert einige Fehlerquellen.
- Für die unterjährige Nachmeldung von neuen Mitgliedern soll ein vereinfachter BEB eingeführt werden, der nur den Vereinsnamen (hierzu wäre evtl. auch eine neu einzuführende Vereins-Nr. sinnvoll) und die Liste der neuen/geänderten Mitglieder enthält. Dieser BEB hätte dann auch weniger Funktionalitäten, was die Kompatibilität mit den diversen verwendeten Programmen (MS Office, Open Office, ..) erhöhen würde.
- Die neuen BEB's sollten bis Ende November machbar sein.
- Für Vereine, die nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen, wird künftig eine Gebühr für den zusätzlichen Arbeitsaufwand der Rechnungsstellung in Höhe von 5,00 EUR erhoben.
- Nicht vollständig und grob inkorrekt ausgefüllte Formulare werden künftig zurückgewiesen. Dies soll nicht zu Lasten der Spieler gehen. Allerdings muss bei den Vereinen auch ein Lerneffekt erzielt werden.
- Mittelfristig ist geplant ein Web-Interface zu beauftragen, das ein Berechtigungskonzept enthält (gerade in Hinblick auf künftige Landesverbände Frisbeesport). Jens Schrader wird gemeinsam mit Frank Brüggmann einen Anforderungskatalog erarbeiten und sich um entsprechende Angebote bemühen, ebenso wie parallel auch Andreas Runte

- Diese Neuerungen entsprechen auch dem Antrag aus dem Vorjahr zum Bereich Datenverwaltung beim DFV vom 24. Juni 2012 von Werner Szybalski, BGB-Vorstand für den Mitgliedsverein GW Marathon Münster e.V.:
 - o „Den Verantwortlichen der Mitgliedsvereine des DFV sowie der DFV-Untergliederungen (Fachabteilungen und regionale Gliederungen) ist die Möglichkeit der Online-Überprüfung der beim DFV gemeldeten Mitgliederdaten ihres Vereins oder ihrer Untergliederung zu ermöglichen.“
 - o Begründung: Verantwortliche der Untergliederungen mit teilweise vierstelligen Mitgliederzahlen (z.B. Ultimate-Abteilung) und auch die für die Mitgliederverwaltung Zuständigen in den Mitgliedsvereinen müssen sich jederzeit und kurzfristig über die beim Verband gemeldeten Personen und ggf. deren



Protokoll der Jahreshauptversammlung 2013 des Deutschen Frisbeesport-Verbandes e.V. (DFV)

gespeicherten Daten aus ihrem Zuständigkeitsbereich informieren können. Dies ist notwendig, um ihre Arbeit an der DFV-Basis oder in den Gliederungen des Verbandes effektiv und einfach erfüllen zu können.

- Durch das Vorfüllen der Jahresmeldungen erhalten Vereine vollständige Kenntnis über die unterjährig gemeldeten Mitglieder
- Sobald das Web Interface (Frontend) programmiert und eingesetzt ist, werden die gewünschten und benötigten Funktionalitäten vollständig verfügbar sein.

TOP 13 Gründung Landesfachverbände Frisbeesport, dazu Bildung eines „Komitees Sportpolitik“

- Jörg Benner resümiert, dass die Mitgliedschaft in sieben LSB eine Bedingung für die Aufnahme in den DOSB darstellt und berichtet über stagnierende Bemühungen Landesverbände Frisbeesport zu gründen in Baden-Württemberg, in Rheinland-Pfalz, in NRW sowie in Berlin und Brandenburg
 - o Die Bezeichnung sollte genau „Landesverband Frisbeesport“ lauten und es sollte sich dabei jeweils um Verbände für sämtliche Frisbeesport-Disziplinen handeln
- Die Perspektive bedeutet nicht: mehr Bürokratieaufbau, sondern mehr Austausch, mehr Eintagesturniere mit kurzen Fahrtwegen, Entwicklung des Juniorsports, des Breitensports und des Spitzensports!
- Zudem geht es um Nutzung von Geldern, die durch eine Mitgliedschaft in LSBs angefordert werden können
- Er ruft zur Bildung eines Komitees Sportpolitik auf, mit folgenden Aufgaben
 - o Übersicht der Vorteile erstellen, die mit dem angestrebten Beitritt zum DOSB verbunden sind,
 - § Besserer Austausch und Spielmöglichkeiten
 - § v.a. in Hinblick auf Kinder, Jugendliche und Anfängerturniere
 - § aber auch das Etablieren von Landesmeisterschaften
 - Perspektive als Qualifikation für Deutsche Meisterschaften
 - § vor Ort Unterstützung von Schul-Vereinskooperationen
 - § Etablieren im LSB und Gewinnung von Geldern
 - Dazu Auflistung aller möglichen Töpfe/Pläne nötig
 - § Gewinnung von Mitgliedern bei automatischer DFV-Mitgliedschaft
 - o Argumentations- und Motivationshilfen bieten, Landesverbände zu gründen
 - o Übersicht über die jeweiligen Bedingungen einzelner LSBs aktualisieren
 - o Satzungsvorlagen vergleichen, „Idealsatzung“ vorbereiten
 - o Zusammenarbeit vorbereiten,



Protokoll der Jahreshauptversammlung 2013 des Deutschen Frisbeesport-Verbandes e.V. (DFV)

- § so die Basis einer Gebührenverteilung zwischen Bundes- und Landesverbänden
- § Möglichkeiten der gemeinsamen Nutzung einer zentralen Datenbank ausloten
- § die Vergabe von Stimmrechten von Landesverbänden gegenüber dem Bundesverband
- Es melden sich die Delegierten Andreas Runte aus Hamburg und Werner Szybalski aus Münster, die Interesse an der Mitarbeit haben, zudem hatte im Vorfeld Daniel Zeis aus Potsdam ebenfalls Interesse daran signalisiert
- Jörg Benner kündigt an, für das Komitee weiter zu werben und es anfangs moderieren zu wollen

TOP 14 Sonstiges – Öffentlichkeitsarbeit (DFV-Newsletter, Zuarbeit für www.frisbeesportverband.de, Hinweis auf Veröffentlichungen) – Marketing (Resümee bisheriger Kooperationen), 1. Ultimate-Trainertreffen am 25./26. Januar 2014 – Vorstellung „Spread the Jam“ goes Karneval der Kulturen in Berlin

Jörg Benner informiert über seine Schwierigkeiten, inhaltlich allen Entwicklungen nachzukommen und wirbt neuerlich für Mitarbeit
E begrüßt neue Blogs zum Frisbeesport, würde sich aber wünschen, dass diese Autoren auch an der DFV-Seite aktiv mitwirkten

- Er verweist auf die seit eineinhalb Jahren ruhenden Planungen eines Relaunches, der eine Startseite vorsieht, die auch alle News von discgolf.de „einfängt“ und berücksichtigt
- Daneben verweist er auf aktuelle Veröffentlichungen, die die steigende Bekanntheit, aber auch Bedeutung des Frisbeesports verdeutlichen:
 - o September 2013, Pressespiegel EYUC 2013, 118 Seiten, http://www.frisbeesportverband.de/images/dfv/dfv_verband/dokumente/EYUC2013-Pressespiegel.pdf
 - o 05.10.2013, Economist (USA): „Ultimate recognition – chucking Frisbee becoming serious sport and lucrative business“, www.economist.com/news/business/21587256-chucking-frisbee-becoming-serious-sport-and-lucrative-business-ultimate-recognition
 - o 07.10.2013, Time Magazine, „Ultimate goes pro“, Disc warriors fling hippie past as they launch a professional league and cross over into SportsCenter, <http://content.time.com/time/magazine/article/0,9171,2153105,00.html>, Download der ganzen Story im Printmagazin „Ultimate Frisbee chucks its hippie past to go pro“ unter <http://imgur.com/a/rb6MR#0>
 - o 08.10.2013, SID: „Fairness, Respekt, Verantwortung“, www.frisbeesportverband.de/news/1157
 - o Daraus entstanden: Sa. 02.211.2013: Offenbacher Post: „Eine rasante Sportart ohne Schiedsrichter“ (online nicht verfügbar, kann bei Interesse zugesandt werden)



Protokoll der Jahreshauptversammlung 2013 des Deutschen Frisbeesport-Verbandes e.V. (DFV)

- Bzgl. Marketingaktivitäten berichtet Jörg Benner, dass bereits vor zwei Jahren die Olympic Frisbeesports UG mit Robert Pesch und Heiko Karpowski damit beauftragt wurde, in Hinblick auf die Ultimate-WM 2012 in Japan Marketingbemühungen zu forcieren.
- Das Unternehmen hat seitdem keine monetären Erfolge erzielt und mittlerweile umfirmiert in „RH Frisbeesports UG“. Jörg Benner verweist darauf, dass der Vorstand in Absprache mit der Ultimate-Abteilung über eine Fortsetzung der Zusammenarbeit entscheiden wird.
- Weiter wird der erstmals schriftlich aufgesetzte Vertrag mit Frisbeeshop erwähnt, dessen Potenzial mangels personeller Ressourcen und Zeit nicht ausgeschöpft wurde. Ein hoher Bedarf an Scheiben, nicht nur für Schuleinstiegssets besteht auf jeden Fall.
- Weiter wird die Anfrage der Jenenser Agentur Jenpix thematisiert, die eine Kooperation mit Zalando vorschlug. Jörg Benner hat darauf nicht grundsätzlich ablehnend, aber skeptisch reagiert.
- Zuletzt besteht eine Anfrage des Ultimate Gear-Herstellers AB Pro für ein Gewinnspiel im DFV-Newsletter. Dies würde den Newsletter aufwerten, wobei die Frage ist, inwieweit hierbei eine Kenntnisnahme des Ausstatters der DFV Ultimate-Nationalteams nötig ist. Der DFV-Vorstand wird dies gemeinsam mit der Ultimate-Abteilung abstimmen.
- Jörg Benner weist darauf hin, dass in der Zukunft ein Vorstand Marketing/PR wünschenswert wäre, der selber keine beruflichen Absichten mit dem Frisbeesport verbindet, jedenfalls nicht auf demselben Sektor. Die „Masse des Vermarktbaren“ innerhalb des DFV steige weiterhin. Auch sei es notwendig, eine Marketing-Richtlinie zwischen dem Verband und den Abteilungen aufzustellen.
- Abschließend stellt Jörg Benner nochmals den Termin eines ersten 1. Ultimate-Trainertreffens am 25./26. Januar 2014 in Darmstadt vor, initiiert vom Open Ultimate-Nationaltrainer Stefan Rekitt...
- ...sowie die Absicht der deutschen Frisbee Freestyler unter dem Begriff „Spread the Jam“ mit einem Wagen beim „Karneval der Kulturen“ in Berlin vor einem Millionen-Publikum mitzugehen und kündigt dafür Unterstützung des DFV in noch festzulegender Art und Weise an.

Ort, Datum

Ort, Datum

Protokollführer

Präsident DFV